

QUARTALSMITTEILUNG

PNE AG

1 | 2020

PNE
pure new energy

DIE PNE-GRUPPE AUF EINEN BLICK

Die PNE-Gruppe besteht aus den Unternehmen PNE AG und WKN GmbH und ist ein führender Entwickler von Windenergie-Projekten aus dem Norden Deutschlands.

PNE-Gruppe Konzernkennzahlen

in Mio. EUR	1.1. – 31.3. 2020	1.1. – 31.3. 2019	1.1. – 31.3. 2018
Gesamtleistung	25,1	44,4	15,7
Umsatz	15,7	28,0	10,9
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)	6,4	6,9	2,1
Betriebsergebnis (EBIT)	2,3	4,3	-0,2
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-1,4	2,3	-3,9
Periodenergebnis	0,2	1,6	-3,0
Ergebnis je Aktie (unverwässert), in EUR	0,00	0,02	-0,04
Durchschnittliche Aktienanzahl, in Mio.	76,3	74,4	76,6

in Mio. EUR	31.3.2020	31.12.2019	31.12.2018
Eigenkapital per Stichtag	219,9	220,0	216,3
Eigenkapitalquote per Stichtag, in %	38,0	38,8	47,8
Bilanzsumme per Stichtag	578,0	567,6	452,6

VORWORT DES VORSTANDS

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

2019 war ein starkes Jahr für unser Unternehmen und wir haben diesen erfreulichen Rückenwind nach 2020 mitgenommen. Allerdings haben uns die ersten Monate bereits sehr deutlich gezeigt, dass dies angesichts der weltweiten Entwicklungen kein gewöhnliches Jahr werden wird.

Umstellungen durch Corona-Pandemie

In den vergangenen Wochen und Monaten mussten wir uns auf eine außergewöhnliche Situation einstellen. Die weltweite Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen prägten den Alltag und veränderten die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Dem können und konnten auch wir uns nicht entziehen. Darauf haben wir konsequent reagiert und mit dem überwiegenden Teil der Belegschaft im Homeoffice gearbeitet. Lediglich die für die Aufrechterhaltung des Betriebes unbedingt notwendigen Mitarbeiter waren noch in den Büroräumen verblieben. Dass dies funktioniert, zeigt sich unter anderem daran, dass wir im ersten Quartal die Vorbereitungen für die finalen Antragstellungen zur Genehmigung nach BImSchG für drei Windparkprojekte abschließen und mit dem Bau von drei weiteren Windparkprojekten beginnen konnten. Mittlerweile arbeiten wir wieder im Normalbetrieb.

Die Folgen der von der Pandemie ausgelösten krisenhaften Entwicklung für die Wirtschaft insgesamt sind derzeit jedoch noch nicht zu überschauen. Dazu zählen mögliche Auswirkungen auf Lieferwege und Lieferanten, der von uns für die Projekte benötigten Anlagen und Komponenten. Wir mussten uns daher darauf einstellen, dass es im operativen Projektgeschäft zeitliche Verschiebungen geben kann. Das haben wir in unsere Planungen bereits einfließen lassen. Wir gehen allerdings auch davon aus, dass der weltweite Energiehunger und der Wille, die CO₂-Reduktion und damit den Klimaschutz voran zu treiben, den Ausbau der Erneuerbaren Energien auch nach der derzeitigen Krise erforderlich machen.

Für uns zahlt sich jetzt aus, dass wir im letzten Jahr unsere Prozesse und die Organisationsstruktur auf ein hohes Niveau weiterentwickelt hatten. So waren und sind wir auch in den Quarantäne-Zeiten voll arbeitsfähig. Der Umstieg auf das Arbeiten im Homeoffice war für unsere Teams im In- und Ausland schnell und problemlos möglich.

Ein besonderer Dank gilt hier unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich trotz der erschwerten Bedingungen sehr stark engagiert haben.

Dynamischer Start in 2020

Operativ sind wir dynamisch in das Geschäftsjahr 2020 gestartet. Der Bau von Windparks im Kundenauftrag in Schweden und Polen wurde fortgesetzt. Ein Projekt in Polen konnte abgeschlossen und in Betrieb genommen werden.

Gleichzeitig haben wir im ersten Quartal mit dem Bau von drei weiteren Windparks mit zusammen 38,5 MW Nennleistung in Deutschland begonnen, davon 4,2 MW als Bürgerwindenergieanlage. Insgesamt hatten wir am Ende des ersten Quartals somit Projekte mit rund 284 MW auf eigene Rechnung und für Kunden in Bau.

Eigenbetrieb wird gestärkt

Im ersten Quartal haben wir entschieden, den Eigenbetrieb von Windparks zu stärken. Damit wollen wir neben dem Ausbau des Servicegeschäfts einen weiteren Beitrag dazu leisten, die Volatilität der Ergebnisse zu verringern sowie die Ergebnisse und die Umsätze auf einem hohen Niveau zu verstetigen. Damit soll das Ziel, die durchschnittlichen Ergebnisse deutlich zu erhöhen, früher als geplant erreicht werden.

Den bisher anvisierten Verkauf des Windparkportfolios 2020 verfolgen wir nicht weiter. Einzelne Projekte, insbesondere in den Auslandsmärkten, werden jedoch auch künftig in die Vermarktung gehen.

Derzeit betreibt PNE Windparks mit einer installierten Nennleistung von 130,1 MW. Der Bestand an eigenen Projekten, vornehmlich in Deutschland, soll bis Ende 2023 auf bis zu 500 MW ausgebaut werden. Die Basis für den Ausbau ist die gut gefüllte Projektpipeline.

Operativ weiter gut aufgestellt

Aufgrund der schlechten Rahmenbedingungen für die Entwicklung von Erneuerbare-Energien Projekten in Ungarn und Bulgarien haben wir uns im ersten Quartal wie angekündigt aus diesen Märkten zurückgezogen. Dennoch umfasst die „Pipeline“ der Windenergieprojekte an Land, die wir derzeit in den verschiedenen Phasen der Projektentwicklung bearbeiten, weiterhin mehr als 5.100 MW. Das ist eine sehr gute Grundlage für eine auch künftig erfreuliche Entwicklung der PNE-Gruppe.

Fortschritte gab es im ersten Quartal bei der Entwicklung von Projekten der Photovoltaik. Hier konnten wir unsere „Pipeline“ der Projekte in der Bearbeitung auf 132 MWp ausbauen. Auch dies ist ein wichtiger Baustein unserer strategischen Weiterentwicklung.

Ergebnis des ersten Quartals im Plan

Auf Grundlage dieser Geschäftsentwicklung wies der Konzern im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von 15,7 Mio. Euro (im Vorjahr: 28,0 Mio. Euro), eine Gesamtleistung von 25,1 Mio. Euro (im Vorjahr: 44,4 Mio. Euro), ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 6,4 Mio. Euro (im Vorjahr: 6,9 Mio. Euro), ein Betriebsergebnis (EBIT) von 2,3 Mio. Euro (im Vorjahr: 4,3 Mio. Euro) und ein unverwässertes Ergebnis je Aktie von 0,00 Euro (im Vorjahr: 0,02 Euro) auf.

Die Ergebnisse des ersten Quartals befinden sich im Plan. Allerdings sind es die konsolidierten Ergebnisse im Konzern, die ein nicht vollständiges Bild über die Leistungsfähigkeit des Unternehmens zeichnen. Diese sind stark beeinflusst von dem Aufbau des eigenen Portfolios. Betrachten wir zusätzlich die einzelnen Segmente, so sehen wir dort eine sehr erfreuliche Entwicklung. Vor dem Hintergrund des Eigenbetriebs tritt auch mehr und mehr die Betrachtung des EBITDA als wesentliche Kenngröße hervor. Mittelfristig werden wir daher den EBITDA mehr in den Vordergrund rücken.

Dementsprechend bestätigen wir unser Ziel für das Gesamtjahr: Trotz des Investments in den Aufbau der Windparks im Eigenbestand rechnen wir für den Konzern für das Geschäftsjahr 2020 mit einem EBITDA in Höhe von 15 bis 20 Mio. Euro und mit einem EBIT in Höhe von 5 bis 10 Mio. Euro.

PNE ist auf Kurs. Trotz der aktuellen, durch die Corona-Pandemie ausgelösten Entwicklungen blicken wir optimistisch in die Zukunft.

Auch im Namen unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bedanken wir uns sehr herzlich für Ihre bisher gezeigte Unterstützung.

Bleiben Sie uns auch in der Zukunft verbunden!

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand



Markus Lesser

Vorstandsvorsitzender



Jörg Klawat

Vorstand Finanzen

WICHTIGER HINWEIS ZUR HAUPTVERSAMMLUNG 2020

Die Hauptversammlung der PNE AG, die am 20. Mai 2020 stattfindet, wird angesichts der Maßnahmen im Kampf gegen die Ausbreitung des Coronavirus, erstmals als reine Online-Hauptversammlung stattfinden. Mit Blick auf das mögliche Ansteckungsrisiko hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrat entschieden, von den gesetzlichen Möglichkeiten Gebrauch zu machen und auf eine Präsenzversammlung zu verzichten. Alle Aktionäre, die sich fristgerecht angemeldet haben, können die Hauptversammlung über das Internet verfolgen. Die Abstimmung zu den Beschlussvorschlägen wird ebenfalls über das Internet möglich sein.

Auf der Grundlage des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2019 hat der Aufsichtsrat den Vorschlag des Vorstands über die Gewinnverwendung unter Berücksichtigung der Interessen der Gesellschaft und der Aktionäre geprüft und sich diesem angeschlossen. Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 20. Mai 2020 die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,04 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie vor.

1. ÜBERBLICK GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Zusammenfassung

Die Auswirkungen der Corona-Epidemie werden auch Unternehmen, die am Ausbau der Erneuerbaren Energien arbeiten, zu spüren bekommen. Die Auswirkungen auf die Weltwirtschaft und in der Konsequenz unter anderem auf Lieferwege oder die Entwicklung der Strompreise sind noch nicht absehbar. PNE geht derzeit davon aus, dass es aufgrund der aktuellen Entwicklung um die Ausbreitung des COVID-19-Virus im operativen Geschäft zu Verschiebungen von Projektrechtsverkäufen und Projektumsetzungen von 2020 nach 2021 und von 2021 nach 2022 kommen kann. Dies ist in der Guidance bereits berücksichtigt. Derzeit geht die Gesellschaft davon aus, dass es mittel- bis langfristig jedoch zu keiner wesentlichen Auswirkung auf unser Geschäft kommen sollte. Die gute Liquiditätsposition lässt der Gesellschaft genügend Spielraum, um auch längerfristigen Einschränkungen gut begegnen zu können.

Im März hat PNE entschieden, den Eigenbetrieb von Windparks in Zukunft kräftig auszubauen. Daher wird der avisierte Verkauf des Windparkportfolios 2020 nicht mehr vorangetrieben. Ziel ist es, Umsätze und Ergebnisse auf hohem Niveau zu verstetigen. Einzelne Projekte insbesondere im Ausland werden jedoch auch weiterhin in die Vermarktung gehen. Derzeit betreibt PNE Windparks mit einer installierten Nennleistung von 130,1 MW selbst. Der Bestand an eigenen Projekten, vornehmlich in Deutschland, soll bis Ende 2023 auf bis zu 500 MW ausgebaut werden. Basis für den Ausbau ist die gut gefüllte Projektpipeline, denn PNE entwickelt derzeit national und international Onshore-Windparks mit einem Volumen von 5.125 MW in unterschiedlichen Phasen der Projektentwicklung.

Das operative Geschäft der PNE-Gruppe war im ersten Quartal 2020 von der Entwicklung und Realisierung von Windparks an Land in verschiedenen Ländern geprägt. Fertiggestellt und in Betrieb genommen wurde auch der polnische Windpark „Barwice“ (42 MW) der ebenfalls im Auftrag des Käufers errichtet wurde.

Zum 31. März 2020 befanden sich Windparks in Deutschland, Schweden und Polen mit einer Nennleistung von insgesamt 283,4 MW in Bau.

Die Entwicklung von nationalen und internationalen Photovoltaikprojekten wurde im Berichtszeitraum ebenfalls fortgesetzt.

Segmentberichterstattung

Die Ermittlung und Darstellung der Segmentberichterstattung zum 31. März 2020 hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2019 nicht verändert.

Im Segment „Projektentwicklung“ wird über die Teilbereiche Windkraft an Land national und international, Windkraft auf See national und international, Photovoltaikprojekte national und international sowie weitere Projekte berichtet.

Im Segment „Services“ wird künftig zusammenfassend über Dienstleistungen berichtet. Hierzu zählen unter anderem technisches und kaufmännisches Betriebsmanagement, Baumanagement, Umspannwerksdienstleistungen, Windmessungen, Stromvermarktungsmanagement und ähnliche Dienstleistungen.

Im Segment „Stromerzeugung“ bleiben wie bisher alle Aktivitäten von Konzernunternehmen gebündelt, die unmittelbar mit der Erzeugung von Elektrizität aus sauberen Energien befasst sind.

Segment „Projektentwicklung“

Teilbereich Windenergie an Land

Die Entwicklung und Realisierung von Windparkprojekten an Land wurde im ersten Quartal 2020 sowohl in Deutschland als auch in den Auslandsmärkten kontinuierlich fortgeführt.

Überblick über den Stand der Projektaktivitäten Windenergie an Land der PNE-Gruppe per 31. März 2020 in MW:

Land	Phase I – II	Phase III	Phase IV	Total MW	Verkauft / Dienstleister
Deutschland	1.260	365	39	1.664	0
Frankreich	271	261	0	532	0
Großbritannien	43	0	0	43	0
Italien	40	0	0	40	0
Kanada	505	0	0	505	0
Panama	352	0	0	352	0
Polen	92	19	0	111	132
Rumänien	54	102	0	156	0
Südafrika	500	30	0	530	0
Schweden	0	59	0	59	113
Türkei	629	71	0	700	0
USA	266	167	0	433	0
Total	4.012	1.074	39	5.125	245

Phase I – II = Erkundung und Entwicklung

Phase III = Planung

Phase IV = Errichtung bis Übergabe

Verkauft/Dienstleistungen = Bereits verkaufte Projekte, in denen die PNE aktuell Baumanagementleistungen erbringt

Windenergie an Land national

In Deutschland bearbeitete die PNE-Gruppe zum Ende des ersten Quartals 2020 Windparks mit einer Nennleistung von rund 1.664 MW in den verschiedenen Phasen der Projektentwicklung.

In Bau befanden sich zum Ende des Berichtszeitraums die Windparks „Katzenstirn“ (17,5 MW), „Langstedt“ (12,6 MW) sowie „Lentförhden“ (8,4 MW).

Windenergie an Land international

Auch im Ausland wurde von der PNE-Gruppe das Kerngeschäft der Projektentwicklung und -realisierung kontinuierlich weitergeführt. Gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2019 gab es in den Auslandsmärkten folgende Veränderungen:

Polen

Der bereits früher verkaufte Windpark „Barwice“ im Nordwesten von Polen wurde fertiggestellt. In dem Projekt wurden 14 Anlagen des Typs Siemens SWT-3.0-113 mit einer Gesamtnennleistung von 42 MW errichtet. Die Bauleitung wurde dabei im Auftrag des Investors übernommen.

Der Bau des Windparks „Jasna“ (132 MW) wurde im Auftrag des Käufers planmäßig fortgesetzt.

Schweden

Der Bau des bereits früher verkauften Windparks „Malarberget“ (113 MW) ging planmäßig voran. Im Auftrag des Käufers hat PNE für den Windpark das Baumanagement übernommen und wird ihn anschließend in der Betriebsphase weiter betreuen.

Bulgarien

Die politischen und ökonomischen Rahmenbedingungen in Bulgarien erschwerten es sehr, Windparks dort rentabel zu errichten und zu betreiben. Vor diesem Hintergrund hat PNE Ende 2019 beschlossen in Bulgarien vorläufig operativ nicht mehr aktiv zu werden und alle Aktivitäten vollständig einzustellen. Die Abwicklung hat im ersten Quartal begonnen und soll im Laufe des zweiten/dritten Quartals abgeschlossen werden.

Ungarn

Die ungarische Regierung blockiert seit einiger Zeit den weiteren Ausbau unter anderem der Windenergie. Vor diesem Hintergrund hat PNE Ende 2019 beschlossen in Ungarn vorläufig operativ nicht mehr aktiv zu werden und alle Aktivitäten vollständig einzustellen. Die Abwicklung hat im ersten Quartal begonnen und soll im Laufe des zweiten/dritten Quartals abgeschlossen werden.

Windenergie auf See

Windenergie auf See national

Die hohe Kompetenz der PNE-Projektentwicklung auf See führt zu sichtbaren Erfolgen: PNE konnte in den vergangenen Jahren bereits acht Windparkprojekte auf See nach der Entwicklung veräußern. Hierzu gehören die Projekte „Atlantis I“, „Borkum Riffgrund“ und „Gode Wind“. PNE ist weiterhin für die veräußerten Projekte als Dienstleister tätig.

Im Bereich Windenergie auf See prüft PNE auch Möglichkeiten zur Erzeugung von anderen Energieträgern wie etwa Wasserstoff auf See. Hierzu werden grundlegende Berechnungen und Untersuchungen durchgeführt, auf deren Basis bei positiver Perspektive mögliche weitergehende Projektaktivitäten stattfinden können.

Windenergie auf See international

PNE hat einen weiteren Meilenstein zum Einstieg in die Entwicklung von Meereswindparks vor den Küsten der USA erreicht. In diesem Zusammenhang wurde eine Gesellschaft gegründet und in Boston ein Büro eingerichtet. Die US-amerikanische Meeresenergiebehörde „United States Bureau of Ocean Energy Management“ (BOEM) arbeitet derzeit daran, weitere Flächen für Windparks auf See in den bundesstaatlich kontrollierten Küstengewässern zu verpachten. In 2018 wurde eine Ausschreibung für drei Flächen vor der US-amerikanischen Ostküste (Massachusetts) durchgeführt. Diese endete mit Zuschlägen für Gebote von zusammen 405 Mio. US-Dollar. Dies belegt den Wert von Windprojekten auf See vor der US-Küste und zeigt, dass sich dieser Markt künftig weiter entwickeln wird. Derzeit bereitet PNE sich auf zukünftige Ausschreibungen vor.

Teilbereich Photovoltaik

Photovoltaik ist in den vergangenen Jahren immer kostengünstiger und damit auch in der Stromerzeugung marktfähiger geworden. Die rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Entwicklung von Photovoltaikprojekten sind zudem in vielen Ländern gegeben. Daher ist die Entwicklung von Photovoltaikprojekten Bestandteil der strategischen Erweiterung des Geschäftsmodells der PNE AG. Derzeit werden zahlreiche Märkte konkret geprüft und erste Sicherungen von Rechten vorgenommen. Besonderes Augenmerk liegt dabei zunächst auf Deutschland, Frankreich, Italien, Rumänien und den USA sowie weiteren internationalen Märkten.

Überblick über den Stand der Projektaktivitäten Photovoltaik der PNE-Gruppe per 31. März 2020 in MWp:

Land	Phase I – II	Phase III	Phase IV	Total MWp
Deutschland	19	0	0	19
Rumänien	112	0	0	112
USA	1	0	0	1
Total	132	0	0	132

Phase I – II = Erkundung und Entwicklung
Phase III = Planung
Phase IV = Errichtung bis Übergabe

Die oben aufgeführten operativen Leistungen führten dazu, dass im Segment „Projektentwicklung“ positive Ergebnisse im ersten Quartal 2020 erwirtschaftet wurden. Die aktuelle „COVID-19“-Krise hat auf die Geschäftstätigkeit des Segments „Projekt-

entwicklung“ nur geringe Auswirkungen in Form von geringen zeitlichen Projektverschiebungen gehabt. Diese Verschiebungen hatten keine Auswirkung auf die Ergebnisse des Segments „Projektentwicklung“ im ersten Quartal. Es ist jedoch nicht ausgeschlossen, wie im Zusammenhang mit der veröffentlichten Guidance 2020 erläutert, dass dies im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres zu Ergebnisverschiebungen im Segment „Projektentwicklung“ und im Konzern von 2020 nach 2021 führen könnte.

Das Segment „Projektentwicklung“ hat im ersten Quartal 2020

- » eine Gesamtleistung von 20,8 Mio. Euro (im Vorjahr: 40,2 Mio. Euro)
- » ein EBITDA von 4,8 Mio. Euro (im Vorjahr: 5,2 Mio. Euro) und
- » ein EBIT von 4,3 Mio. Euro (im Vorjahr: 4,6 Mio. Euro) erreicht.

Segment „Services“

Im Segment „Services“ wird zusammenfassend über Dienstleistungen berichtet. Hierzu zählen unter anderem technisches und kaufmännisches Betriebsmanagement, Baumanagement, Umspannwerksdienstleistungen, Windmessungen, Stromvermarktungsmanagement und ähnliche Dienstleistungen.

Das internationale Geschäft des Betriebsmanagement wurde im ersten Quartal 2020 durch Aktivitäten in Frankreich und Polen ausgeweitet.

Im polnischen Windpark „Barwice“, der von PNE entwickelt und verkauft wurde, haben Konzernunternehmen bis zur Inbetriebnahme Dienstleistungen im Baumanagement erbracht. Mit diesem Projekt setzte PNE einmal mehr erfolgreich die Strategie um, vermehrt Dienstleistungen zu erbringen.

Auch für das polnische Projekt „Jasna“, das von Konzernunternehmen entwickelt, erfolgreich durch die Ausschreibung geführt und verkauft wurde, sowie für das schwedische Projekt „Malarberget“ werden während der laufenden Bauphase Dienstleistungen erbracht. Im Projekt „Jasna“ wird PNE auch während der späteren Betriebsphase Aufgaben übernehmen.

Die aktuelle „COVID-19“-Krise hat auf die Geschäftstätigkeit des Segments „Services“ nur geringfügige Auswirkungen gehabt, da der größte Teil der Auftragslage im Servicesegment auf Basis von langfristigen Serviceaufträgen erfolgt.

Das Segment „Services“ hat im ersten Quartal 2020

- » eine Gesamtleistung von 4,4 Mio. Euro (im Vorjahr: 3,5 Mio. Euro)
- » ein EBITDA von 1,1 Mio. Euro (im Vorjahr: 1,1 Mio. Euro) und
- » ein EBIT von 0,3 Mio. Euro (im Vorjahr: 0,5 Mio. Euro) erreicht.

Segment „Stromerzeugung“

Im Segment „Stromerzeugung“ sind alle Aktivitäten von Konzernunternehmen gebündelt, die unmittelbar mit der Erzeugung von Elektrizität aus sauberen Energien befasst sind. Dieser Bereich beinhaltet im Wesentlichen die von PNE selbst betriebenen Windparks mit einer Nennleistung von zusammen rund 130,1 MW sowie das Holzheizkraftwerk in Silbitz mit rund 5,6 MW. Außerdem umfasst das Segment Anteile an Kommanditgesellschaften, in denen künftige Projekte umgesetzt werden sollen.

Bis zum erfolgreichen Verkauf von Windparks und der Übergabe an die Betreiber werden im Segment „Stromerzeugung“ im Rahmen der Segmentberichterstattung laufende Einnahmen dieser Projekte ausgewiesen.

Im ersten Quartal 2020 konnten gute Windergebnisse verzeichnet werden, so dass im Segment „Stromerzeugung“ Ergebnisse über den Prognosen erwirtschaftet wurden.

Die aktuelle „COVID-19“-Krise hat auf die Geschäftstätigkeit des Segments „Stromerzeugung“ keine Auswirkungen gehabt.

Das Segment „Stromerzeugung“ hat im ersten Quartal 2020

- » eine Gesamtleistung von 8,5 Mio. Euro (im Vorjahr: 5,4 Mio. Euro)
- » ein EBITDA von 7,1 Mio. Euro (im Vorjahr: 4,1 Mio. Euro) und
- » ein EBIT von 4,3 Mio. Euro (im Vorjahr: 2,8 Mio. Euro) erzielt.

Veränderungen

Veränderungen in der Konzernstruktur sind unter der Tabelle zur Segmentberichterstattung aufgezeigt.

Gegenüber dem Stand vom 31. Dezember 2019 gab es im operativen Bereich darüber hinaus keine weiteren wesentlichen Änderungen.

Wesentliche Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums

Wesentliche Ereignisse mit Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage hat es nach Ende des Berichtszeitraums nicht gegeben.

Ausblick / Prognose

Die PNE-Gruppe ist ein international tätiger und einer der erfahrensten Entwickler von Projekten für saubere Energien an Land und auf See. Dabei vereinen wir wirtschaftlichen Erfolg mit ökologischer Verantwortung. Wir bearbeiten die Wertschöpfungskette von der Entwicklung, Projektierung, Realisierung und dem Vertrieb über den Betrieb von Wind- und Photovoltaikparks und Umspannwerken bis hin zum Repowering – also dem Ersatz älterer Windenergieanlagen durch neue auf dem aktuellen Stand der Technik. Die dabei erworbenen Kompetenzen bieten wir auch Dritten als Dienstleistung an. Diese Öffnung gegenüber Kunden ist Bestandteil der strategischen Ausrichtung zu einem Anbieter von Lösungen für saubere Energien – einem „Clean Energy Solution Provider“.

Wir entwickeln Projekte, deren hohe Qualität internationale Standards erfüllt und eine gesicherte Projektfinanzierung auf internationalem Niveau möglich macht. Wir erreichen dies durch unsere professionelle Projektentwicklung, sehr gute Verträge, besonders erfahrene Mitarbeiter und das langjährige Know how in der PNE-Gruppe.

Ein Beitrag zur weiteren Entwicklung des Geschäftsbetriebs ist der zunehmende Eigenbetrieb von Windparks. Derzeit betreibt PNE Windparks mit einer Nennleistung von insgesamt 130,1 MW im eigenen Portfolio, um durch den Stromverkauf laufende Erträge zu erzielen.

Darüber hinaus ist die Verbindung von Kraftwerken mit sauberen Energien und Speichertechnologien ein Zukunftsthema. Wir haben daher die strategische Ausrichtung der Unternehmensgruppe mittels des Konzepts „Scale up“ erweitert. Das operative Geschäft wird neu ausgerichtet und die Aktivitäten werden national wie international auf eine deutlich breitere Basis gestellt. Damit entwickeln wir PNE vom Spezialisten für Windparks zum breit aufgestellten Anbieter von Lösungen für saubere Energien weiter. Grundzüge dieser erweiterten Strategie eines „Clean Energy Solution Providers“ sind die Ausweitung des Service-Angebots und die Erschließung neuer Märkte sowie Technologien. Dabei haben wir auch Photovoltaikprojekte und Hybridlösungen sowie Speichertechnologien im Blick.

Mit dieser breiteren Aufstellung minimieren wir Marktrisiken, eröffnen PNE neue Potenziale und Märkte und werden mittelfristig vor allem die bisher volatilen Ergebnisse verstetigen.

Nach einer Übergangsphase, in der mit Investitionen die Weichen zur Umsetzung des Programms „Scale up“ gestellt werden, soll dies bis 2023 zu einem Anstieg der durchschnittlichen operativen Ergebnisse (EBIT bzw. EBITDA) führen. Dieses strategische Ziel soll durch den verstärkten Eigenbetrieb von Windparks bereits vorzeitig ab 2022 anvisiert werden.

Die nachfolgenden Prognosen beruhen auf den Ergebnissen

- » aus der Umsetzung der operativ geplanten Projekte im In- und Ausland (Onshore, Offshore, Photovoltaik),
- » aus dem Dienstleistungs- und Servicegeschäft sowie
- » aus dem Stromerzeugungsgeschäft.

Im Geschäftsjahr 2020 werden wir weitere Vorleistungen im unteren einstelligen Millionenbereich für die strategische Erweiterung des Geschäftsmodells und die Vorbereitung des Eintritts in neue Märkte erbringen. Aufgrund der anhaltenden weltweiten Ausbreitung vom „Corona-Virus“ müssen wir zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Quartalsmitteilung im Mai 2020 davon ausgehen, dass es im operativen Geschäft zu Verschiebungen von Projektverkäufen und Projektumsetzungen von 2020 nach 2021 und von 2021 nach 2022 kommen kann. Dennoch bestätigen wir unsere Guidance für das Geschäftsjahr 2020 mit einem EBITDA im Konzern in Höhe von 15 bis 20 Mio. Euro und mit einem EBIT in Höhe von 5 bis 10 Mio. Euro.

2. ORGANISATION UND MITARBEITER

Im Konzern der PNE AG waren zum 31. März 2020 insgesamt 432 Personen (im Vorjahr: 387) einschließlich der Vorstände beschäftigt.

Von den Konzernmitarbeitern waren 170 Personen (im Vorjahr: 152 Personen) direkt bei der PNE AG und 262 Personen (im Vorjahr: 235 Personen) bei den Tochtergesellschaften der PNE AG beschäftigt.

Aufgeteilt auf das In- und Ausland sind

- » 357 Personen (im Vorjahr: 323 Personen) für inländische und
- » 75 Personen (im Vorjahr: 64 Personen) für ausländische Gesellschaften des Konzerns tätig.

3. FINANZLAGE / GESCHÄFTSERGEBNISSE

Die im Folgenden aufgeführten Zahlen wurden für den Konzern nach IFRS ermittelt und dargestellt. Für die Konzern-Finanzinformationen über die ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2020 zum 31. März 2020 wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019.

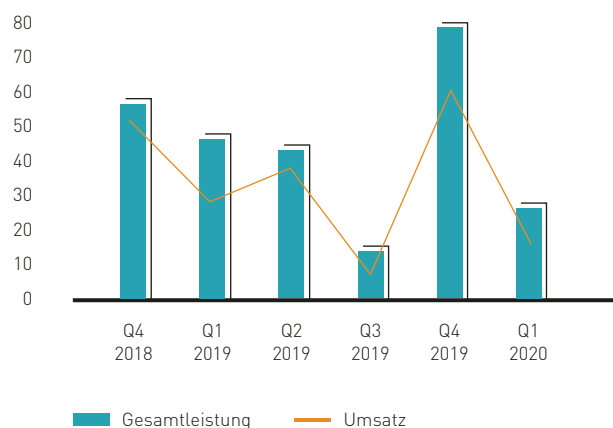
Die Zahlen im Text und in den Grafiken wurden kaufmännisch gerundet, geringfügige Rundungsdifferenzen sind jedoch möglich. Die Angaben und Zahlen zu den Segmenten sind aufgrund der Neugestaltung der Segmente nur noch teilweise mit dem Vorjahr vergleichbar.

a. Umsatz und Ertragslage

Der PNE-Konzern erzielte gemäß IFRS in den ersten drei Monaten 2020 eine Gesamtleistung von 25,1 Mio. Euro (im Vorjahr: 44,4 Mio. Euro). Davon entfallen 15,7 Mio. Euro auf Umsatzerlöse (im Vorjahr: 28,0 Mio. Euro), 6,6 Mio. Euro auf Bestandsveränderungen (im Vorjahr: 15,1 Mio. Euro) sowie 2,8 Mio. Euro auf sonstige betriebliche Erträge (im Vorjahr: 1,4 Mio. Euro).

Gesamtleistung/Umsatz

in Mio. EUR



In den ersten drei Monaten 2020 wurden:

- » im Segment „Projektentwicklung“ interne Umsätze von 11,1 Mio. Euro (im Vorjahr: 20,5 Mio. Euro) u. A. für die Generalunternehmer- und Projektentwicklungsleistungen für die geplanten eigenen Windparks „Langstedt“ und „Lentförden“ sowie externe Umsätze von 5,0 Mio. Euro (im Vorjahr: 20,0 Mio. Euro) u. A. aus Projektentwicklungs- und Generalunternehmerleistungen bei Windparkprojekten abgerechnet.

- » im Segment „Services“ externe und interne Umsätze von 4,0 Mio. Euro (im Vorjahr: 3,4 Mio. Euro) abgerechnet. Die Wesentlichen Umsätze wurden aus kaufmännischem und technischem Betriebsmanagement (2,5 Mio. Euro) sowie aus Umspannwerksdienstleistungen (0,9 Mio. Euro) erzielt.
- » im Segment „Stromerzeugung“ im Berichtszeitraum rund 7,7 Mio. Euro (im Vorjahr: 4,7 Mio. Euro) an externen Umsätzen erzielt. Im Wesentlichen entfielen diese Umsätze auf die Stromerlöse der Windparks im Eigenbestand (7,1 Mio. Euro) sowie auf die Umsätze des HKW Silbitz (0,5 Mio. Euro).

Im ersten Quartal 2020 wurden die erbrachten Leistungen für die im Eigenbesitz geplanten und im Bau befindlichen Windparkprojekte über die Bestandsveränderungen gezeigt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge resultierten in den ersten drei Monaten 2020 im Wesentlichen aus Auflösung von Rückstellung im Zusammenhang mit dem Bau von Windparkprojekten und Versicherungsentschädigungen für einen Betriebsausfall beim Holzheizkraftwerk Silbitz (HKW Silbitz).

Der Aufwand für das Personal stieg im Konzern gegenüber dem Vorjahr aufgrund der im Vergleich höheren Mitarbeiterzahl und der gestiegenen Gehälter für qualifiziertes Personal um 0,7 Mio. Euro an.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens und Sachanlagen erhöhten sich im Wesentlichen aufgrund der durchschnittlich höheren Anzahl an Windenergieanlagen im Konzern (Segment „Stromerzeugung“: 2,8 Mio. Euro im Berichtszeitraum 2020 gegenüber 1,4 Mio. Euro im Vorjahrzeitraum).

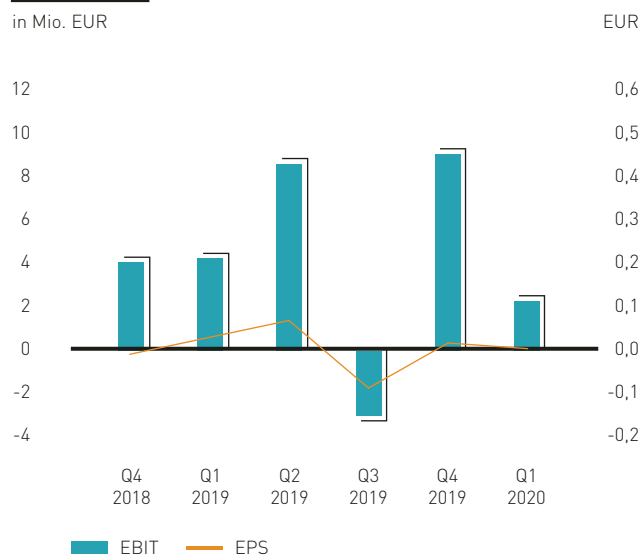
Im Wesentlichen mit dem weiteren Aufbau und dem laufenden Betrieb der im Konzern befindlichen Windparks und dem HKW Silbitz erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 4,2 Mio. Euro auf 5,0 Mio. Euro.

Die Zinsaufwendungen veränderten sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 2,0 Mio. Euro auf 3,7 Mio. Euro. Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen fielen im Wesentlichen an im Zusammenhang mit

- » der Anleihe 2018/2023 (0,5 Mio. Euro),
- » den Eigen- und Fremdkapitalfinanzierungen im Zusammenhang mit Windparkprojekten (0,9 Mio. Euro),
- » der Anwendung des IFRS 16 „Leasing“ (0,4 Mio. Euro) und
- » der Bewertung der abgeschlossenen Zins-SWAPs im Rahmen der Projektfinanzierungen von Windparkprojekten (1,5 Mio. Euro).

Auf Konzernebene wurde im Berichtszeitraum ein Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 6,4 Mio. Euro (im Vorjahr: 6,9 Mio. Euro), ein Betriebsergebnis (EBIT) von 2,3 Mio. Euro (im Vorjahr: 4,3 Mio. Euro) und ein Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von -1,4 Mio. Euro (im Vorjahr: 2,3 Mio. Euro) erzielt. Das Konzern-Ergebnis nach Anteilen nicht beherrschender Gesellschafter belief sich auf 0,2 Mio. Euro (im Vorjahr: 1,6 Mio. Euro). Das unverwässerte Konzern-Ergebnis je Aktie belief sich auf 0,00 Euro (im Vorjahr: 0,02 Euro) und das verwässerte Konzern-Ergebnis je Aktie auf 0,00 Euro (im Vorjahr: 0,02 Euro).

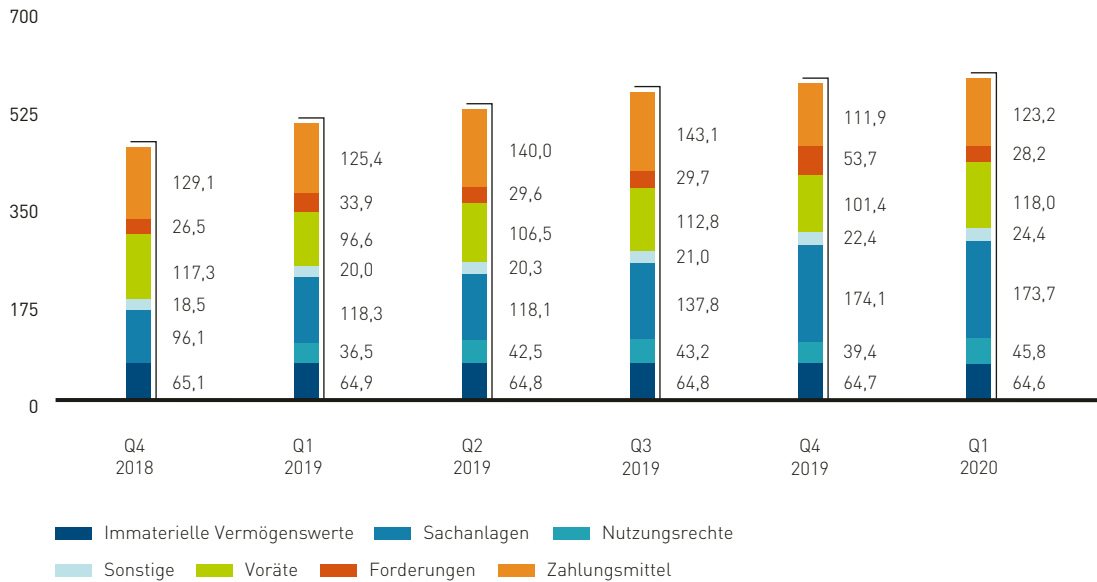
EBIT und EPS



b. Vermögens- und Finanzlage

Bilanz Aktiva

in Mio. EUR



Aktiva

in EUR Mio.	31.3.2020	31.12.2019
Summe der langfristigen Vermögenswerte	308,5	300,6
Immaterielle Vermögenswerte	64,6	64,7
Sachanlagen	173,7	174,1
Nutzungsrechte	45,8	39,4
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	2,0	2,0
Latente Steuern	22,4	20,4
Summe der kurzfristigen Vermögenswerte	269,5	267,0
Vorräte	118,0	101,4
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	26,0	51,7
Steuerforderungen	2,3	2,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	123,2	111,9
Bilanzsumme	578,0	567,6

Die langfristigen Vermögenswerte nahmen insgesamt von 300,6 Mio. Euro zum Jahresende 2019 auf aktuell 308,5 Mio. Euro zu. Der wesentliche Grund für die Zunahme liegt an der Zunahme der Nutzungsrechte (+6,4 Mio. Euro) im Zusammenhang mit dem IFRS 16 „Leasingverhältnisse“. Zum 31. März 2020 werden 45,8 Mio. Euro an Nutzungsrechten (31. Dezember 2019: 39,4 Mio. Euro) unter den langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Zum 31. März 2020 summierten sich die immateriellen Vermögenswerte auf 64,6 Mio. Euro, welche die Firmenwerte enthalten, und blieben damit ungefähr auf dem Stand vom 31. Dezember 2019.

Im selben Zeitraum veränderten sich die Sachanlagen um -0,4 Mio. Euro auf 173,7 Mio. Euro (31. Dezember 2019: 174,1 Mio. Euro).

Unter die Sachanlagen fallen im Wesentlichen:

- » Grundstücke und Bauten (11,0 Mio. Euro ohne Grundstücke und Bauten von „Silbitz“),
- » im Besitz oder im Bau befindliche Umspannwerke (15,2 Mio. Euro),
- » die technischen Anlagen und Maschinen der im eigenen Besitz befindlichen Windparks (141,2 Mio. Euro) sowie das HKW Silbitz (2,8 Mio. Euro inkl. Grundstücke und Bauten in Höhe von 2,6 Mio. Euro).

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten war im Berichtszeitraum eine Veränderung von 267,0 Mio. Euro (31. Dezember 2019) auf 269,5 Mio. Euro per 31. März 2020 zu verzeichnen. Im Wesentlichen ist diese Veränderung auf den Aufbau des Vorratsvermögens (+16,6 Mio. Euro), die Erhöhung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (+11,2 Mio. Euro) bei gleichzeitigem Rückgang von Forderungen und sonstigen Vermögenswerten (-25,5 Mio. Euro) zurückzuführen. Von den kurzfristigen Vermögenswerten entfallen 10,6 Mio. Euro auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (31. Dezember 2019: 34,3 Mio. Euro).

Die unter den Vorräten ausgewiesenen unfertigen Leistungen erhöhten sich von 77,6 Mio. Euro (31. Dezember 2019) auf 85,0 Mio. Euro. Die Erhöhung der Vorräte ist im Wesentlichen auf die im Konzern getätigten Investitionen für die im Bau befindlichen Projekte an Land und für die Weiterentwicklung der Projektpipelines On- und Offshore im In- und Ausland zurückzuführen.

Die unfertigen Leistungen gliedern sich im Wesentlichen wie folgt auf:

- » Projekte auf See (16,9 Mio. Euro),
- » Projekte an Land / national (39,8 Mio. Euro),
- » Projekte an Land / international (28,2 Mio. Euro).

Im Übrigen haben sich die unter den Vorräten ausgewiesenen geleisteten Anzahlungen für im Bau befindliche Projekte an Land von 23,4 Mio. Euro um +9,4 Mio. Euro auf 32,8 Mio. Euro verändert.

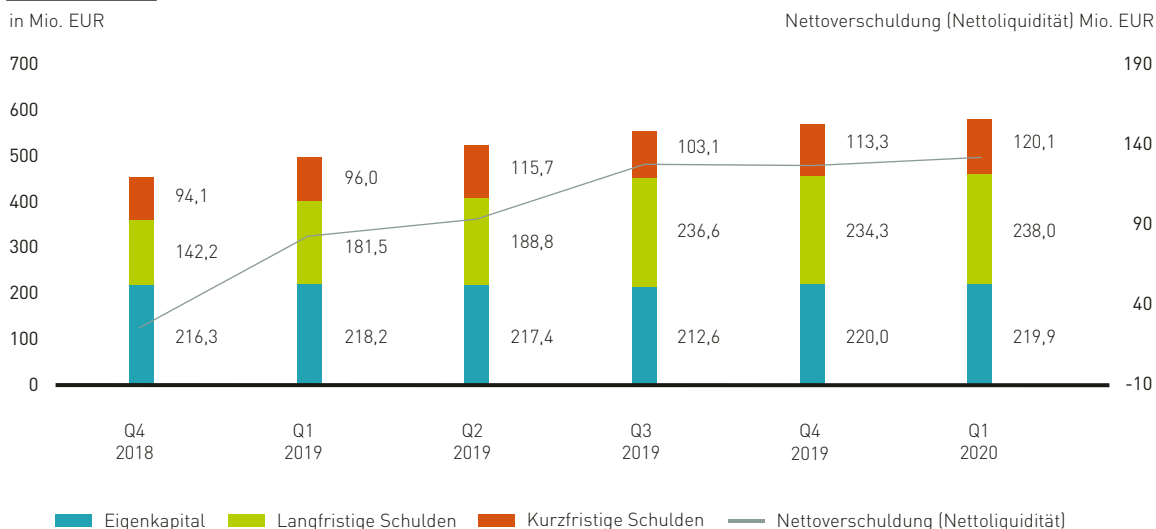
Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente betragen 123,2 Mio. Euro zum 31. März 2020, die in Höhe von 2,7 Mio. Euro an Kreditinstitute verpfändet waren (per 31. Dezember 2019: 111,9 Mio. Euro, davon 10,0 Mio. Euro verpfändet).

Passiva

in EUR Mio.	31.3.2020	31.12.2019
Eigenkapital	219,9	220,0
Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand	0,7	0,8
Rückstellungen	11,7	9,4
Langfristige Verbindlichkeiten	235,9	232,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	87,2	84,9
Abgegrenzte Umsatzerlöse	22,6	20,3
Bilanzsumme	578,0	567,6

Bilanz Passiva

in Mio. EUR



Das Konzerneigenkapital verringerte sich zum 31. März 2020 von 220,0 Mio. Euro (31. Dezember 2019) auf 219,9 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote des Konzerns betrug zum 31. März 2020 rund 38 Prozent (per 31. Dezember 2019: rund 39 Prozent).

Die langfristigen Verbindlichkeiten veränderten sich von 232,2 Mio. Euro (31. Dezember 2019) auf 235,9 Mio. Euro. Die Position besteht hauptsächlich aus langfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 231,7 Mio. Euro (per 31. Dezember 2019: 226,2 Mio. Euro).

In den langfristigen Finanzverbindlichkeiten sind im Wesentlichen

- » die im Geschäftsjahr 2018 platzierte Anleihe 2018/2023 mit einem Buchwert von 48,9 Mio. Euro (per 31. Dezember 2019: 48,9 Mio. Euro),
- » langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Volumen von 133,8 Mio. Euro (per 31. Dezember 2019: 135,6 Mio. Euro) und
- » Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen in Höhe von 43,0 Mio. Euro (per 31. Dezember 2019: 37,2 Mio. Euro) enthalten.

Die wesentlichen langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen „non-recourse“ Projektfinanzierungen von Windparkprojekten, die im eigenen Bestand gehalten werden.

In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2020 veränderten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten von 84,9 Mio. Euro (31. Dezember 2019) auf 87,2 Mio. Euro. Die in dieser Position enthaltenen kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich aufgrund der Aufnahme von Zwischenfinanzierungen für Windparks an Land von 10,3 Mio. Euro (31. Dezember 2019) auf 20,1 Mio. Euro. Im Berichtszeitraum veränderten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen des normalen operativen Geschäfts von 35,3 Mio. Euro (31. Dezember 2019) auf 27,5 Mio. Euro.

Unter Berücksichtigung der liquiden Mittel betrug die Nettoverschuldung (Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich der kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten) am 31. März 2020 somit -133,8 Mio. Euro (31. Dezember 2019: -129,0 Mio. Euro).

4. CHANCEN UND RISIKEN

Informationen zu Chancen und Risiken von PNE AG finden sich im Kapitel „Risiko- und Chancenbericht“ des Geschäftsberichts 2019, der auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.pne-ag.com verfügbar ist.

Alle erkennbaren Risiken aus dem aktuell weltweit vorhandenen COVID-19-Virus werden von der Gesellschaft laufend hinsichtlich möglicher Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie dem Wohlergehen der Mitarbeiter abgewogen und sind in dieser Quartalsmitteilung bzw. dem Ausblick eingeflossen,

Der Vorstand hat im Laufe der ersten drei Monate des Geschäftsjahres 2020 darüber hinaus keine wesentlichen Ergänzungen oder Veränderungen zu den im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2019 dargestellten Risiken festgestellt.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG (IFRS)

in TEUR (Rundungsdifferenzen möglich)	Periode 1.1.2020 – 31.3.2020	Periode 1.1.2019 – 31.3.2019
1. Umsatzerlöse	15.745	27.967
2. Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	6.610	15.059
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.759	1.370
4. Gesamtleistung	25.114	44.396
5. Materialaufwand / Aufwand für bezogene Leistungen	-6.527	-26.909
6. Personalaufwand	-7.204	-6.464
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens, Sachanlagen, Nutzungsrechte und langfristige finanzielle Vermögenswerte	-4.100	-2.599
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.982	-4.162
9. Betriebsergebnis	2.300	4.262
10. Erträge aus Beteiligungen und assoziierten Unternehmen	6	13
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	31	72
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme von assoziierten Unternehmen	-27	-58
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.725	-1.969
14. Ergebnis vor Steuern	-1.416	2.320
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	923	-570
16. Sonstige Steuern	-55	-92
17. Ergebnis vor nicht beherrschenden Anteilen	-548	1.658
18. Anteile nicht beherrschender Gesellschafter am Ergebnis	-764	50
19. Konzernergebnis	215	1.608
Ergebnis pro Aktie (unverwässert), in EUR	0,00	0,02
Ergebnis pro Aktie (verwässert), in EUR	0,00	0,02
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien (unverwässert), in Mio.	76,3	74,4
Gewogener Durchschnitt der ausgegebenen Aktien (verwässert), in Mio.	76,3	76,6
19. Konzernergebnis	215	1.608
Übriges Ergebnis / Posten, die möglicherweise zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
20. Währungsdifferenzen	417	309
21. Sonstige	0	0
22. Übriges Ergebnis der Periode (nach Steuern)	417	309
23. Gesamtergebnis der Periode	-131	1.967
Zurechnung des Konzernergebnisses der Periode		
Anteilseigner der Muttergesellschaft	216	1.608
Anteile anderer Gesellschafter am Konzernergebnis	-764	50
	-548	1.658
Zurechnung des Gesamtergebnisses der Periode		
Anteilseigner der Muttergesellschaft	633	1.917
Anteile anderer Gesellschafter am Gesamtergebnis	-764	50
	-131	1.967

KONZERNBILANZ (IFRS)

Aktiva

in TEUR (Rundungsdifferenzen möglich)	per 31.3.2020	per 31.12.2019
Immaterielle Vermögenswerte	64.647	64.720
Sachanlagen	173.696	174.081
Nutzungsrechte	45.804	39.376
Langfristige finanzielle Vermögenswerte	1.982	2.026
Latente Steuern	22.433	20.401
Langfristige Vermögenswerte, gesamt	308.562	300.604
Vorräte	118.003	101.357
Forderungen, sonstige Vermögenswerte und Steuerforderungen	28.249	53.702
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	123.152	111.935
Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt	269.404	266.994
Aktiva, gesamt	577.966	567.598

Passiva

in TEUR (Rundungsdifferenzen möglich)	per 31.3.2020	per 31.12.2019
Gezeichnetes Kapital	76.603	76.603
Kapitalrücklage	82.953	82.953
Eigene Anteile	-707	-707
Gewinnrücklagen	51	51
Fremdwährungsrücklage	-403	-819
Konzernbilanzgewinn	75.432	75.216
Nicht beherrschende Anteile	-14.047	-13.283
Eigenkapital, gesamt	219.882	220.014
Sonstige Rückstellungen	1.060	1.060
Abgegrenzte Zuwendungen der öffentlichen Hand	749	761
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	231.664	226.160
Latente Steuerverbindlichkeiten	4.202	5.966
Langfristige Schulden, gesamt	237.675	233.947
Steuerrückstellungen	6.726	4.604
Sonstige Rückstellungen	3.867	3.777
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	25.297	14.762
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.497	35.276
Sonstige Verbindlichkeiten und Steuerverbindlichkeiten	57.022	55.217
Kurzfristige Schulden, gesamt	120.409	113.636
Passiva, gesamt	577.966	567.598

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)

FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. MÄRZ

in TEUR	2020	2019
Konzernergebnis	-548	1.657
-/+ Ertragsteuerertrag/-aufwand	-923	570
-/+ Gezahlte/erhaltene Ertragsteuern	-752	-967
-/+ Zinserträge und Zinsaufwendungen	3.695	1.898
- Gezahlte Zinsen	-1.236	-621
+ Erhaltene Zinsen	31	72
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens, Sachanlagen, Nutzungsrechte und langfristige finanzielle Vermögenswerte	4.100	2.599
+/- Zu-/Abnahme der Rückstellungen	2.212	-195
+/- Zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	465	304
+/- Ab-/Zunahme der Vorräte sowie anderer Aktiva	-16.834	-1.485
+/- Ab-/Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Teilgewinnrealisierung	25.289	-9.695
+/- Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-8.638	-9.146
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	6.861	-15.010
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	40
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und in immaterielle Vermögenswerte	-2.860	-667
- Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	0	-1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-2.860	-627
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	10.018	14.352
- Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-2.122	-1.704
- Auszahlungen für die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-679	-634
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	7.217	12.014
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	11.218	-3.623
+ Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	0	0
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	111.934	129.071
Finanzmittelfonds am Ende der Periode*	123.152	125.448
* davon als Sicherheit verpfändet	2.653	10.614

Ergänzende Angaben: Der Wert des Finanzmittelfonds entspricht zum 31. März der Bilanzposition „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (IFRS)

in TEUR (Rundungs- differenzen möglich)	Gezeichne- tes Kapital	Kapital- rücklage	Eigene Anteile	Gewinn- rücklagen	Fremd- währungs- rücklage	Konzern- bilanz- ergebnis	Eigenkapital vor nicht be- herrschenden Anteilen	Nicht beherr- schende Anteile	Eigen- kapital gesamt
Stand am									
1.1.2019	76.558	82.292	-5.803	51	-385	77.499	230.212	-13.938	216.274
Periodenergebnis	0	0	0	0	0	1.607	1.607	50	1.657
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	309	0	309	0	309
Gesamtperioden- ergebnis									
1.-3.2019	0	0	0	0	309	1.607	1.916	50	1.966
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand am									
31.3.2019	76.558	82.292	-5.803	51	-76	79.106	232.128	-13.888	218.240
Stand am									
1.1.2020	76.603	82.953	-707	51	-819	75.216	233.297	-13.283	220.014
Periodenergebnis	0	0	0	0	0	215	215	-764	-549
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	417	0	417	0	417
Gesamtperioden- ergebnis									
1.-3.2020	0	0	0	0	417	215	632	-764	-132
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand am									
31.3.2020	76.603	82.953	-707	51	-403	75.432	233.929	-14.047	219.882

KONZERN-SEGMENTBERICHTERSTATTUNG (IFRS)

in TEUR (Rundungsdifferenzen möglich)	Projektierung		Services	
	2020	2019	2020	2019
Umsatzerlöse extern	5.032	19.965	3.028	3.289
Umsatzerlöse mit anderen Segmenten	11.094	20.455	1.020	104
Bestandsveränderungen	2.918	-1.083	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.724	819	337	109
Gesamtleistung	20.768	40.156	4.384	3.501
Abschreibungen	-548	-561	-760	-651
Betriebsergebnis	4.294	4.638	331	465
Zinsen und ähnliche Erträge	1.215	1.290	118	118
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.201	-2.381	-148	-121
Steueraufwand und -ertrag	-1.092	-1.622	-16	-20
Investitionen	414	370	2.337	61
Segmentvermögen	550.315	556.966	49.486	50.703
Segmenteschulden	338.780	339.375	36.308	38.242
Segmenteigenkapital	211.535	217.591	13.179	12.461

Den Werten per 31. März 2020 sind die Werte per 31. März 2019 bzw. beim Segmentvermögen/Segmenteschulden die Werte vom 31. Dezember 2019 gegenübergestellt.

Im Berichtszeitraum wurden folgende Gesellschaften erstmalig in den Konzernkreis einbezogen:

- » WKN WERTEWIND Windpark Langstedt GmbH & Co. KG, Husum (100 Prozent), Segment „Stromerzeugung“, (Umgegliedert von „Nicht eingezogene Gesellschaften aufgrund unwesentlicher Bedeutung“),
- » WKN WERTEWIND Windpark Lentförhden GmbH & Co. KG, Husum (100 Prozent), Segment „Stromerzeugung“, (Umgegliedert von „Nicht eingezogene Gesellschaften aufgrund unwesentlicher Bedeutung“),
- » PNE WIND Park XVIII GmbH & Co. KG, Cuxhaven (100 Prozent), Segment „Stromerzeugung“, (Umgegliedert von „Nicht eingezogene Gesellschaften aufgrund unwesentlicher Bedeutung“),

- » PNE WIND Park XXVI GmbH & Co. KG, Cuxhaven (100 Prozent), Segment „Stromerzeugung“, (Umgegliedert von „Nicht eingezogene Gesellschaften aufgrund unwesentlicher Bedeutung“),
- » WKN Wertewind Betriebsgesellschaft mbH, Husum (100 Prozent), Segment „Projektentwicklung“,
- » WKN Wertewind Verwaltungs GmbH, Husum (100 Prozent), Segment „Projektentwicklung“.

Eine Umgliederung von Tochterunternehmen, von „Nicht eingezogene Gesellschaften aufgrund unwesentlicher Bedeutung“ zur Vollkonsolidierung wird generell vorgenommen sobald klar ist, dass die geschäftliche Tätigkeit oder die Projektierungs- / Umsetzungsphase in naher Zukunft beginnt.

Aus den Umgliederungen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Stromerzeugung		Konsolidierung		PNE AG Konzern	
2020	2019	2020	2019	2020	2019
7.685	4.714	0	0	15.745	27.967
85	257	-12.199	-20.817	0	0
0	0	3.692	16.142	6.610	15.059
698	442	0	0	2.759	1.370
8.468	5.413	-8.507	-4.675	25.114	44.395
-2.792	-1.387	0	0	-4.100	-2.599
4.300	2.754	-6.624	-3.595	2.301	4.261
7	4	-1.309	-1.340	31	71
-2.686	-807	1.309	1.340	-3.726	-1.969
48	-6	1.984	1.079	923	-570
110	237	0	0	2.861	668
248.036	222.531	-269.871	-262.603	577.966	567.598
210.518	193.415	-227.521	-223.449	358.084	347.584
37.518	29.116	-42.350	-39.154	219.882	220.013

Im Berichtszeitraum wurde folgende Gesellschaften, die in den Konzern einbezogen wurden, auf konsolidierte Gesellschaften verschmolzen:

- » PNE WIND Middle East GmbH, (100 Prozent), bisher Segment „Projektentwicklung“,
- » PNE WIND Middle East Verwaltungs GmbH, (100 Prozent), bisher Segment „Projektentwicklung“,
- » Wind Kapital Invest Verwaltungs GmbH, (100 Prozent), bisher Segment „Stromerzeugung“,
- » Wind Kapital Invest GmbH & Co. KG, (100 Prozent), bisher Segment „Stromerzeugung“.

Aus den Verschmelzungen ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Cuxhaven, 13. Mai 2020

PNE AG, Vorstand

FINANZKALENDER

20.5.2020	Hauptversammlung (online)
12.8.2020	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht
11.11.2020	Veröffentlichung Mitteilung 3. Quartal
November 2020	Analystenkonferenz/Frankfurt

IMPRESSUM

PNE AG

Peter-Henlein-Straße 2–4
27472 Cuxhaven
Deutschland

Gestaltung

Kirchhoff Consult AG
Borselstraße 20
22765 Hamburg

Telefon: + 49 (0) 47 21 – 718 – 06

Telefax: + 49 (0) 47 21 – 718 – 444

E-Mail: info@pne-ag.com

www.pne-ag.com

Vorstand

Markus Lesser (Vorstandsvorsitzender),

Jörg Klowat

Registergericht: Tostedt

Registernummer: HRB 110360

Stand: März 2020

Der Bericht über das erste Quartal liegt auch in englischer Sprache vor. Bei Unterschieden ist die deutsche Fassung maßgeblich. Als digitale Version stehen der Geschäftsbericht der PNE AG sowie die Zwischenberichte jeweils im Internet unter www.pne-ag.com in der Rubrik „Investor Relations/ Finanzberichte“ zur Verfügung.

Diese Quartalsmitteilung enthält zukunftsbezogene Aussagen, die Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Sie sind Einschätzungen des Vorstands der PNE AG und spiegeln dessen gegenwärtige Ansichten hinsichtlich zukünftiger Ereignisse wider. An Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „beabsichtigen“, „kann“, „wird“ und ähnlichen Ausdrücken mit Bezug auf das Unternehmen können solche vorausschauenden Aussagen erkannt werden. Faktoren, die eine Abweichung bewirken oder beeinflussen können, sind z. B. ohne Anspruch auf Vollständigkeit: die Entwicklung des Windmarkts, Wettbewerbseinflüsse, einschließlich Preisveränderungen, regulatorische Maßnahmen, Risiken bei der Integration neu erworbener Unternehmen und Beteiligungen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sich die in den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, können die tatsächlichen Ergebnisse der PNE AG wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Das Unternehmen übernimmt keine Verpflichtung, solche vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren.

PNE AG

Peter-Henlein-Straße 2-4
27472 Cuxhaven
Deutschland

pne-ag.com